

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0461/2013/BV

Datum:
26.11.2013

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Beteiligung:

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg
Wirtschaftsplan 2014**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2013	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	19.12.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Heidelberg empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2014 der Stadtbetriebe Heidelberg gemäß Anlage 1.*
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Übernahme von Krediten und der Aufnahme eines Trägerdarlehens der Stadt auf Grundlage der Kreditermächtigung mit einer maximalen Höhe von 85 Mio. € zu, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.*

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Wirtschaftsplan 2014

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadtbetriebe Heidelberg legen den Wirtschaftsplan 2014 zur Beschlussfassung vor.

Begründung:

Nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung entscheidet der Gemeinderat über den Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg.

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Baden-Württemberg besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan.

Durch die Überführung der Abwasserbeseitigung in den Eigenbetrieb enthält der Wirtschaftsplan 2014 erstmals die Sparte Abwasser.

Im Erfolgsplan wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 521.000 € geplant. Der Verlust ist im Wesentlichen aus den Sparten Bergbahn und Garagen begründet. Bei der Bergbahn ergab sich bei der Nachkalkulation des Betriebsführungsentgeltes, dass dieses bisher zu niedrig angesetzt war um die Kosten der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH zu decken. Durch den großen Erfolg des Schlosstickets sind neben den Erlösen auch die Betriebskosten gestiegen. Die Nachkalkulation ergab ein um 640.000 € höheres Entgelt. Außerdem steht bei der Bergbahn im Frühjahr 2014 die große Revision an. Die Kosten hierfür belaufen sich inklusive kleinerer Reparaturen auf 405.000 €. Im Bereich der Garagen sind neben der Sanierung der Tiefgarage Herrenmühle weitere Sanierungen in Höhe von 510.000 € geplant.

Das geplante Ergebnis in der Sparte Wasser liegt auf dem Vorjahresniveau. In der Sparte Abwasser wird ein leicht positives Ergebnis erwartet.

Die Grundlage für die Errechnung der Umsatzerlöse in der Sparte Wasser bildet der Gemeinderatsbeschluss vom 28.07.2010 (Drucksache 0174/2010/BV) Die Nachkalkulation ergab keinen Bedarf, den Gebührensatz derzeit zu ändern. Die Grundlage für die Kalkulation der Abwassergebühren 2014 bildet der Gemeinderatsbeschluss vom 18.12.2012 (siehe Drucksache 0496/2012/BV).

Der Vermögensplan hat aufgrund der Übernahme der Abwasserbeseitigung in die Stadtbetriebe Heidelberg ein Volumen von 100,6 Mio. €. Hiervon entfallen auf Kredite von Geldinstituten maximal 65 Mio. €, für die restlichen ca. 20 Mio. € sollen die Stadtbetriebe Heidelberg ein Trägerdarlehen der Stadt Heidelberg erhalten. Die genaue Höhe der benötigten Darlehen, kann erst nach Feststellung der Eröffnungsbilanz im zweiten Halbjahr 2014 erfolgen.

An Investitionen ist in der Sparte Wasser ein Volumen von 5,7 Mio. € geplant. Schwerpunkte der Investitionen sind der Ausbau des Rohrnetzes in der Bahnstadt und die Sanierung der Wasseranlagen.

Die Investitionen im Bereich Abwasser sind im Wesentlichen der Mittelfristigen Finanzplanung der Stadt entnommen. Hinzu kommen Maßnahmen, die aus fachlichen Gründen zwingend erforderlich und bereits in Vorbereitung sind (Untere Büttengasse, Feuerwehr Wieblingen und die Hardtstraße). Diese wären im städtischen Haushalt durch die Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel zur Verfügung gestellt worden. Außerdem wurde das Investitionsvolumen um den Betrag erhöht, der voraussichtlich als Haushaltsrest in das Haushaltsjahr 2014 übertragen worden wäre. Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen: Die Kanäle in der Kurfürstenanlage, in der Bahnhofstraße, in der Rudolf-Diesel-Straße, im Gutleuthofweg, im Harbigweg sowie kleinere

Maßnahmen im Gesamtwert von 410.000 €, die in den Sonstigen Maßnahmen Kanalnetz zusammen gefasst sind. Das gesamte Investitionsvolumen liegt daher bei 5,2 Mio. €.

Bei der Bergbahn steht im Frühjahr 2014 die große Revision an. Außerdem sind Optimierungen an den Kassenautomaten und der Fahrgastinformation geplant. Bei den Garagen musste die Fahrbahnsanierung in der Garage Zwingerstraße auf den Sommer 2015 verschoben, da die Sanierung nur in den Theaterferien erfolgen kann. Die Sanierung der Tiefgarage Herrenmühle wird für den Sommer 2014 angestrebt. Aktuell wird in der Eigentümerversammlung eine Detailplanung der Maßnahme abgestimmt, wobei die Stadtbetriebe hier auch von den restlichen Eigentümern abhängig sind.

In der Stellenübersicht des Eigenbetriebs werden Beamtenstellen nur nachrichtlich ausgewiesen, da die Stellen weiterhin im Stellenplan der Stadt aufzuführen sind. Eine entsprechende Stelle für den Eigenbetrieb wurde dort ausgewiesen. Der Erfolgsplan enthält daher keine Personalkosten. Die anfallenden Personalkosten werden als Kostenerstattung an die Stadt bei den betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Eine Kreditneuaufnahme ist für die Überführung der Abwasserbeseitigung benötigt. Für Investitionen ist eine Kreditaufnahme nicht geplant.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Wirtschaftsplan 2014 der Stadtbetriebe Heidelberg festzustellen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Der Wirtschaftsplan ist das zentrale Instrument, das im Rahmen des zur Verfügung stehenden Finanzrahmens eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gewährleisten hilft.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Wirtschaftsplan 2014